

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Drey sunnen sind an dem andern tag nach absterben des Keyseris Julij auffzage. vnd im orient erschnen die sich vñ weyle zu weit in einen einigē sunnen leybe vñd kreiß zūsamen gezogen haben bedeutende das die herrschafft Lucij Anthonij vñd Augusti Octavianij in ein einigs fürstenthumb eingezogen werden solt. Oder eer darumb das die kantschafft des trifeltigen vñ einigen gottes sich der ganzē welt künfftig nahmet. zu diesen zeiten redet in der vorstat zu Rome ein ochs mit ein ackerman vñd sprach das er vñsunst vñ vergebens arbeitet. dannes würd in kurze mer mangels an leuten dann an getraide erschnen.

In Egypten ward die aller namhaftigst liberey mit. xliiii. büchern vñpiente vñnd darbey der emssig fleiß der alten in samlung der bücher gelobt. dan Aristoteles hat Theophrasto die liberey vñ die schül gelassen. vñ ist (als Strabo meinte) der erst samler der bücher gewesen. d die künig egypti die ordnung der liberey gelert hat. Darnach hat Theophrastus dieselben liberet Cleo überantwort vñd Cleo die fürter gen Scepsim zu vngemieten vñ erfarnen leuten gefürte. die sy verlossen hielten. Auch hat Ptholomeus Phyladelphus ein grosse anzahl bücher gesamelt. vñnd als Seneca setzt so sind. xliiii. bücher das dann ein vast schöne anzeigung künicklicher mächtigkeit vñ reich tumber gewesen sey zu Alexandria verpraunt.

Salustius



auch etliche epistel vñnd sammtbueß beschriben hat.

Salustius ein Römischer geschichte beschreiber vñ natürlicher meyster. Was zu Rom achtber vñ im adel d warheit ein trefflicher geschichtbeschreiber. der vñ de krieg Catheline vñd Jugurthe der verpannten Römer löbliche bücher gemacht. vñ

Marcus Varro



Marcus Varro. in d Aitischen art Aus de Carbonensischen lant pürtig wurde zu Rom in grossen werde gehalten. Dan er was ein gar hochgelerter man vñ aus der massen scharpffer sinnreichsteit. vñd in aller weltlicher übung erfarn vñd hatt im. xxxv. iar seins alters die kriegschiffte mit höchstem fleiß gelernet. Diser was in aller schiffte also ein hochgelerter man das er so vil geschriben hat als kaum yemand zu lesen gleichlich sein mag. Er hat auch (als ysidorus sagt) vñzaliche bücher (darunder. cccc. xliij. als alte fürnāme gehalten werden) vñ sunst vil andere bücher gemacht. Vnter andern sein sprüchen was das einer. Die freünd der reichen sind als die spierwer bei den kornetn. wiltu sprach er ein freünd spürn so wud dößfig. Er lebte. xc. iar.

Virgilius Maro



Virgilius Maro ein Fürst d Poeten. vñ Mantua aus schlechten eltern. vnter Cn. Pompeyo magno. vñd M. Licinio crasso den römischen ratherrn am. xv. tag des monatz Octobris in einē dößff Andes genanter. i. vñ von Mantua gelegen geboren. Seiner mütter Maya traumet wie sy ein loyperast geboren hett in vñzweifelicher hoffnung fruchtbarer gepurt. sein iungere tag vergette er zu Cremona. in den manlichen tage so he er gen maylant. vñnd vñlang darnach von dannen gen Neapolis. Als er nun daselbst sich mit ernstlichem fleiß auf die lernung kriegschiffte vñnd lateinischer schiffte begeben hett. do legt er sich füran mitt grosser emssigkeit anß die ertzney vñnd Mathematicam. vñ do er in disen künsten vor andern gelerter vñ erfarn er was worden so her gen Rom. vñd daselbst ward er von Augusto dem keiser angenommen. vñd Pollyoni besolhen. Er was von leyb vñd person groß. schwarzfar. eines pürischen angesichts. wanckler müglichkeit des leybs. was er von Augusto begert des ward er gewert. er schickete sein eltern vil iar gelt zu überflüssiger narung. vñ hat vil dings in d poetrey beschriben. vñ ist. liij. iar alt zu Bundoisio gestorben.